



Mei Wee a preiseschem Frack

Mei Wee

a preiseschem

Frack

1942 - 1944

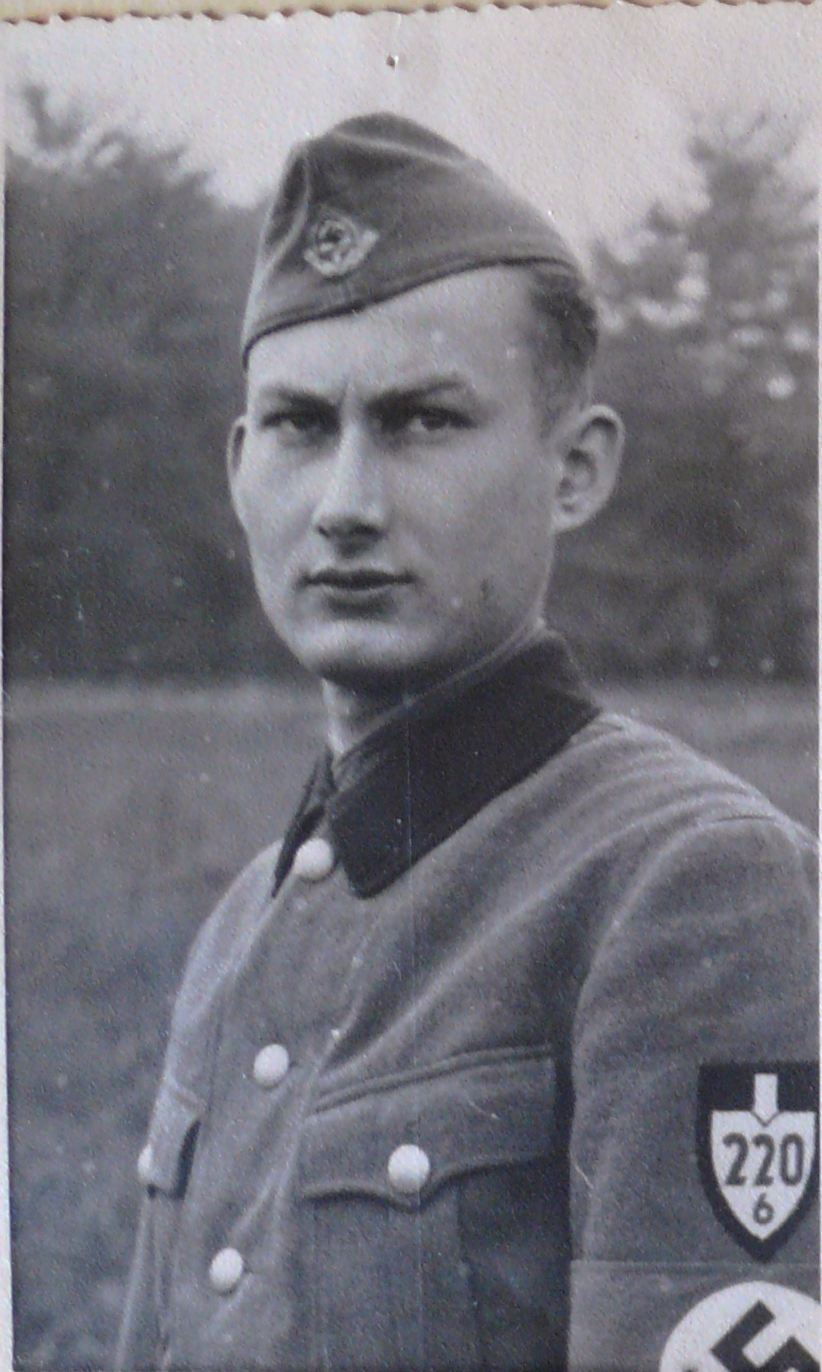


Arbeitsdienst 18.4.1942 - 25.9.1942

am Preiseland ① Hessisch Lichtenau

Wehrmacht 18.10.1942 - 3.9.1944

Dänemark	② Ulfborg	⑨ Nyborg	
Preiseland	③ Hamburg	⑦ München	⑧ Nussdorf ⑩ Wildflecken
Russland	④ Kremenchuk - Slawjansk - Dnjepropetrowsk		
Polen	⑤ Lublin		
Eisterreich	⑥ Wien - Tullnerbach		
Italien	⑪ Verona - Firenzuola ⑫		



den Arbeitsmann



de Grenadéier

De Gesichtsaudrock op de Fotoen verréit d'Freed
vum " geprafften " Uniforméierten

Arbeitsdienst

GER WORT

Samstag, 18. und Sonntag, 19. April 1942

Ueber 1700 Spatenmänner rückten ein

Feierliche Verabschiedung / Eltern u. Verwandte bildeten Spalier / Fröhliche Abfahrt

Gestern und heute sind wieder rund 1700 junge Luxemburger zum Arbeitsdienst eingerückt. Eine stolze Zahl, die beredtes Zeugnis von der Einsatzfreudigkeit unserer Jugend ablegt.

Im großen Hof der Nillesschule, Straßburgerstraße, fand am Freitagabend die feierliche Verabschiedung von 900 zukünftigen Arbeitsmännern statt. Eltern, Verwandte und Bekannte hatten sich zu dieser Kundgebung ebenfalls recht zahlreich eingefunden und bildeten, als die Feier beendet war, ein dichtes Spalier, das sich durch die ganze Josef-Junck-Straße bis zum Hauptbahnhofeingang hinzog.

Vom RAD sprach zur Begrüßung Arbeitsführer Schubert. Er begrüßte die erschienenen Ehrengäste aus Partei und Verwaltung, insbesondere Kreisleiter Dr. Schreder, Gaupropagandaleiter Urmes, Landesleiter der VDB, Prof. Kratzenberg. Vom RAD war ferner der Leiter des Meldeamtes Luxemburg, Oberstfeldmeister Hilgert, vertreten.

Prof. Kratzenberg sprach sodann über die schicksalhafte Verbundenheit Luxemburgs zum Reich, die auch den jungen Lützelburgern Pflichten auferlege und von ihnen die gleiche Einsatzfreudigkeit verlange, wie von der reichsdeutschen Jugend. Der Landesleiter, dessen Söhne selbst im Arbeitsdienst bzw. in der Wehrmacht stehen, zerplückte einige der haltlosen Einwände, die von gewissen Kreisen noch gegen die Arbeitsdienstschule erhoben werden. Was für den jungen Deutschen etwas ganz Selbstverständliches sei, bilde für den Luxemburger Jungen vielfach etwas ganz Neues. Aber gerade dadurch werde in jedem einzelnen die Disziplin geweckt und alle unschönen Eigenschaften, die aus einem rein egoistischen Sonderdasein heraus entstanden sind, ausgemerzt. Der Arbeitsdienst bilde die Rückbesinnung auf das Sendungsbewußtsein des Bauerntums u. müsse deshalb von jedem heimat- und schollenverbundenen Menschen

geschätzt werden. Zum Schluß gab Prof. Kratzenberg noch den neuen Arbeitsdienstsmännern seine besten Glückwünsche mit auf den Weg.

Gaupropagandaleiter Urmes hielt dann noch eine kurze, packende Ansprache. Am Beispiel der Freiwilligen aus allen europäischen Ländern, die Seite an Seite mit ihren deutschen Kameraden um die Rettung Europas kämpften, zeigte er die Einsatzbereitschaft der gesamteuropäischen Jugend für eine gemeinsame Sache auf. Auch die Lützelburger dürften hier nicht passiv oder gar abwartend zurückstehen. Durch den Einsatz im RAD seien sie dazu berufen, ihren Teil im heutigen

Kampfe beizutragen, damit sie späterhin auch von sich behaupten könnten, dabei gewesen zu sein. Das sei der tiefste Sinn des Dienens unserer Jugend im RAD.

Mit der Führerehrung fand die von soldatischer Schlichtheit getragene Feier, die von einem Musikzug der Wehrmacht mit passenden Darbietungen umrahmt war, ihren Beschluß.

Gegen 22 Uhr erfolgte die Abfahrt der neugebackenen Arbeitsmänner. Ebenso wie die Arbeitsmädchen wurden auch unsere Arbeitsmänner vor ihrer jeweiligen Abfahrt in mustergültiger Weise vom Deutschen Roten Kreuz betreut.

Hei war ech derbei

just deen Dag wou ech groussjäreg gouf

deemols 21 Joer



Zu Hessisch Lichtenau, 20 Km vu Kassel ewech an engem Lager mat hölze Braacken war ech "dohém." Sechs Abteilungen goufen hei ge drillt. Haptbeschäftigung awer waren d'Aus hiewen vu Grief dn d'Léen vun elektresche Kabelen, daat an engem Bösch wou eng önnerrdesch Munitiousfabrik verstoppt war.

Erinnerung
an die

RADzeit
Stube II

~~Bochs Mancey~~

~~Princes Joh~~

~~Glad Zuziom~~

~~Alfred Rind~~

~~Alban~~

~~Rueder~~

Ayfo

W. R. Kewso

~~Benit~~
~~Geewerwald~~

~~Chr. Loh~~
~~Chr. Vik~~

~~Spelin~~



Op der "Stuff " ware mer 11 Letzeburger (all hei op der Foto) an 1 Preiss



Déi äänzeg Plaaz am Lager, wou ään sech "erbloosen" konnt



D'Kichen



D'Wuecht



Ausmarsch



Besuch



De Chef



Feldpost
deu etbeitsma
ets. Diederich

Feldpostnummer

46094

Herzliche Grüße an
Pere Bintersee

Post

Am Abend 24. 5. 42

Richth
Freud Am,
München 22. 5. 42

Mein am geolden Frieden
an die in Hungary Hofen
münchen schälen. Still
Hals und Reichheit,

H
T
aus der Kap. Suisse Nis
Tich
Peters

Gréiss vun doheem



Bescheinigung
 über
Dienstleistung
 im
Reichsarbeitsdienst

m
(V)

Familienname
Diederich

Vornamen
Arsenius

Geburtsdatum
18.4.21

Geburtsort und Kreis
Luxemburg

hat im
Reichsarbeitsdienst
 Dienst geleistet.

Dienstlaufbahn

Arbeitsdienstpflichtiger **K6/220**
 Eingestellt als bei Nr.

mit RAD-St.-Rollen-Nr. **K6/220/2033** am **17.4.** 19**42**

RAD-Stammrollen-Nr.	Datum	Vorgang
6/220/2033		Auf den Führer vereidigt 3.5.1942
- "	17.9.42	Im Heimatgebiet im Rahmen des Seeres bis: 25.9.42
An Berufsfürsorge wurde gezahlt:		
14 Tage Unterkunftsverg. 14 Tage Wehrsold 14 Tage Verpflegungsgeld.		
6/220/2033	25.9.42	Entlassen als Arbeitsmann (Dienstgrad)

Abkürzungen „B“ = befördert, „Ern“ = ernannt, „K“ = kommandiert,
im Rasterfeld: „V“ = versetzt.

Eignung: _____

Besonderes:
**Nichts zu
bemerken.**

Entlassendes RAD-Meldeamt

Unterschrift

Zwangsrekrutiert

Verordnung über die Wehrpflicht in Luxemburg

Auf Grund der dem Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg erteilten Ermächtigung wird für dessen Bereich angeordnet:

§ 1

Für diejenigen deutschen Volkszugehörigen in Luxemburg, die den durch besondere Anordnung festzulegenden Jahrgängen angehören, wird die Wehrpflicht in der deutschen Wehrmacht eingeführt.

§ 2

(1) Die einberufenen Wehrpflichtigen unterliegen den für deutsche Soldaten geltenden Bestimmungen und haben Ansprüche, die deutschen Soldaten zustehen.

(2) Die nicht zum aktiven Wehrdienst einberufenen Wehrpflichtigen des Beurlaubtenstandes unterliegen den für diese geltenden Bestimmungen.

§ 3

Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erlässt der Chef der Zivilverwaltung in Luxemburg.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Luxemburg, den 30. August 1942.

Der Chef der Zivilverwaltung
Gustav Simon, Gauleiter.

Anordnung über wehrpflichtige Jahrgänge in Luxemburg

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Wehrpflicht in Luxemburg vom 30. August 1942 — V.Bl. f. Lux. — wird folgendes angeordnet:

I.

Der Wehrpflicht unterliegen die Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1920 bis 1924.

II.

Alle Angehörigen dieser Jahrgänge, die am 10. Mai 1940 die luxemburgische Staatsangehörigkeit allein oder neben einer anderen Staatsangehörigkeit besessen haben und

1) bis zum 31. August 1942 noch nicht mittels Stammblatt zum Arbeitsdienst oder Wehrmacht oder Wehrdienst erfasst worden sind, oder

2) seit dem Tage der Erfassung ihre Wohnung geändert haben, haben sich in der Zeit vom 1. bis zum 15. September 1942 persönlich bei der für ihren dauernden Aufenthaltsort zuständigen Ortsbehörde zu melden.

Das Nähere wird durch Bekanntmachung der Kreispolizeibehörden bestimmt.

Luxemburg, den 30. August 1942.

Der Chef der Zivilverwaltung
Gustav Simon, Gauleiter.

Ech hu missen an de saueren Apel beissen an ech hun de verhaassten preiseschen Frack ugedoen well ech menger Famill déi am Fall vun Wehrdienstverweigerung resp. Désertioun ugekënnecht "Vergeltungsmassnahmen" wollt erspueren.

18ten Oktober 1942

Déi éischt 2000

letzeburger Jongen
gin zwangsrekrutéert

an erem sin ech derbei

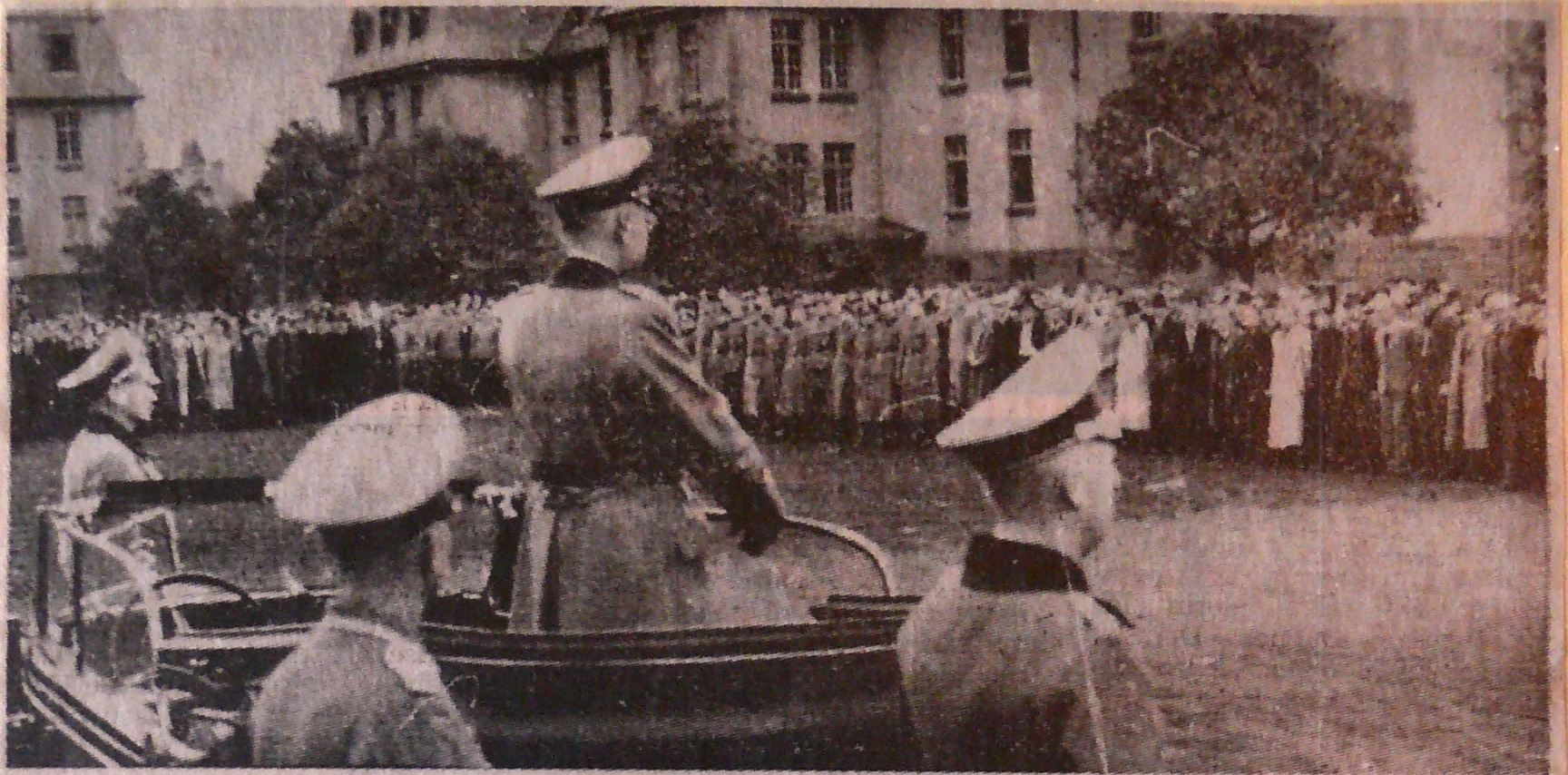
Départ Gare Hollerech



Sonndeg, den 18. Oktober 1942

=====

T r é e r
A r r è t a n O p d é l u n g .



Auch eine Ansprache von Generalleutnant von Berg mußten „ons Jongen“ über sich ergehen lassen

an du gong et esou:

18.10.42	-	30.10.42	iwert Itzehoe an Dänemark
31.10.42	-	15. 1.43	an Dänemark -Ausbildung
16. 1.43	-	31. 1.43	Hamburg-Virberédung op Asatz Ostfront
31. 1.43	-	9. 2.43	um Wee fir Asatz Ostfront(Russland)
9. 2.43	-	30. 5.43	a Quartéer an engem russeschen Duerf
30. 5.43	-	29. 7.43	am Asatz un der Front
30. 7.43	-	2. 8.43	beim "Tross" d.H.hannert der Front
3. 8.43	-	4. 8.43	am Asatz un der Front
5. 8.43	-	6. 8.43	Stellungswiessel
6. 8.43	-	26. 8.43	am Asatz un der Front
26. 8.43	-	31. 8.43	krank,duerfir zreck an d'Lazarett
31. 8.43	-	8. 9.43	am Lazarett zu Dnjepropetrowsk
9. 9.43	-	14. 9.43	weider zreck op Lublin
14. 9.43	-	16. 9.43	nach méi zreck opTullnerbach bei Wien
16. 9.43	-	2.11.43	am Lazarett zu Tullnerbach
2.11.43	-	1.12.43	endlech Urlaub -dohém
1.12.43	-	17.12.43	zu München an der Kasären
17.12.43	-	3. 1.44	Genesung zu Nussdorf
3. 1.44	-	7. 1.44	zu München an der Kasären
8. 1.44	-	11. 1.44	"Kurzurlaub Dohém
11. 1.44	-	18. 1.44	München Kasären
18. 1.44	-	22. 3.44	an Dänemark zu Nyborg Fähr bewaacht
22. 3.44	-	26. 5.44	zu München an der Kasären
26. 5.44	-	22. 6.44	Wildflecken Neiopstellung
22. 6.44	-	7. 7.44	Urlaub dohém
7. 7.44	-	10. 7.44	vu Wildflecken op München
10. 7.44	-	30. 8.44	an Italien hin an hier
30. 8.44	-	3. 9.44	ennerwée an Urlaub fir hém
3. 9.44	-	3. 9.44	um halwer drei dohém
3. 9.44	-	17. 9.44	verstoppt zu Iechternach
17. 9.44	-		vun Iechternach durch d'Front op Letzeburg

a frei*freie Letzeburger